

SCHUL-NACHRICHTEN

über das Schuljahr von Ostern 1895 bis Ostern 1896.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.										
	I	IIA	IIB g. r.		IIIA g. r.		IIIB g. r.		IV	V	VI
Religion	2	2 vereinigt		2	2	2	2	2	2	3	15
Deutsch und	3	3 vereinigt		2	2	3	2	3	2	3	} 20
Geschichtserzählungen	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	
Latein	6	7 vereinigt		7	7	7	8	8	8	8	50
Griechisch	6	5 vereinigt 1 1		6	—	6	—	—	—	—	25
Französisch	2	2 vereinigt 1		3	3	4	—	—	—	—	15
Englisch	2	2	—	4	—	4	—	5	—	—	17
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und	} 3	} 3	2	2	2	2	—	—	—	—	} 23
Erdkunde			1	1	1	2	2	2			
Mathematik und	4	4	4	3	3	2	—	—	—	—	} 35
Rechnen	—	—	—	2	—	2	—	1	2	4	
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	} 14
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2 vereinigt		2	—	—	—	—	—	—	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Zeichnen	—	2 wahlfrei		2	2	2	2	—	—	—	10
Singen	} 1 vereinigt	1 gemischter Chor			1 vereinigt		—	1	2	—	} 6
Turnen		3 vereinigt	3 vereinigt	3 vereinigt	3 vereinigt	3	—	—	—	—	
Summe der wöchentl. jeder Klasse erteilten Stunden	39	40	37	37	35	35	35	35	33	30	30
Anzahl der verbindlichen Stunden (außer Singen und Turnen)	30	31	30	30	30	30	30	30	28	25	25

2. Die Lehrer und die Verteilung der Stunden unter dieselben.

Lehrer.	Ordina- riat.	I AB	II ^{AB} gymm. (B m. Realabt.)	III ^A gymm. (mit Realabt.)	III ^B gymm. (mit Realabt.)	IV	V	VI	Wochentl. Stunden.
Prof. Dr. Steiger, Direktor.	I	6 Griech.		6 Griech.					12
Brandt, Professor.	—	4 Mathem. 2 Physik	A. 4 Math. Br. 2 Rechn.	3 Mathem. r. 2 Rechn.	3 Mathem.				20
Bartsch, Professor.	II	6 Latein	7 Latein g. 5 Griech. A. 1 > Bg. 1 >						20
Reibstein, Professor.	III ^A	2 Französ.	A. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Deutsch 7 Latein 3 Französ. 2 Gesch. 1 Erdkunde					20
Fritzsche, Professor.	IV		B. 4 Math. 2 Physik	2 Naturw.	1 Erdkunde r. 1 Rechn. 2 Naturb.	2 Gesch. 2 Erdkunde 2 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturb.			22
Dr. Sander, Oberlehrer.	VI					7 Latein 4 Französ.		4 Deutsch und Gesch.-Erz. 8 Latein	23
Stümke, Oberlehrer.	—	2 Englisch	2 Französ. B. 1 Franz. A. 2 Engl. Br. 4 Engl.	r. 4 Engl.	3 Französ. r. 5 Engl.				23
Dr. Müller, Oberlehrer.	V	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde	B. 2 Gesch. B. 1 Erdk.		6 Griech. 2 Gesch.		8 Latein		25
Dr. Wilken, Oberlehrer.	III ^B	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 3 Deutsch A. 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion 7 Latein	2 Religion			24
Grau, Reallehrer.	—	2 Zeichnen, wahlfrei 3 Turnen		2 Zeichnen 3 Turnen	2 Deutsch 2 Zeichnen	3 Deutsch 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen		27 1 Vertarnerst.
Rechten, Lehrer.	—						2 Religion 2 Deutsch 1 Gesch.-Erzähl. 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben	3 Religion 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben	28
Bösche, Seminarlehrer. (Im Nebenamt.)	—	1 Chorsingen		1 Chorsingen			1 Singen	2 Singen	6
1 gemischter Chorgesang									

3. Übersicht über die erledigten Lehrpensa.

Prima. (Ordinarius: Direktor Dr. Steiger.)

1. Religion. Erklärung der Confessio Augustana Art. I—XVI, XVIII und XX nach vorangeschickter Einleitung über die drei alten Symbole. — Erklärung des Römerbriefes. — Die Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre wurden im Anschluß an die Lektüre besprochen. Repetitionen aus der Kirchengeschichte. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre: Goethes Gedankenlyrik und Iphigenie, Schillers Braut von Messina, Shakespeares Macbeth, Lessings Hamburgische Dramaturgie in Auswahl; in gemeinsam kontrollierter Privatlektüre kleinere Abhandlungen Lessings, Goethes Dichtung und Wahrheit in Auswahl, Kleists Prinz von Homburg und Schillers Demetrius, Lebensbilder Lessings, Goethes und Schillers. Freie Vorträge im Anschlusse an die individuelle Privatlektüre. 1-Isponierübungen. Aufsätze: 1a. Warum haben nach Lessing die Bildhauer Laokoon nicht schreiend dargestellt? 1b. Die weltgeschichtliche Bedeutung Cäsars. 2. Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte That. 3. Die Schuld in Schillers Braut von Messina (Klassenaufsatz). 4. Welchen Einfluß hatte Goethes Aufenthalt in Leipzig auf seine Ansichten über die Poesie? 5. Gedankengang des Goetheschen Gedichtes „Ilmenau“. 6. Wie beweist Lessing, daß die alten Artisten, wenn sie Skelette bildeten, nicht den Tod damit meinten? 7. Wodurch beweist Orestes im 5. Aufzuge von Goethes Iphigenie, daß er von seinem Seelenleiden völlig genesen ist? 8. Welchen sittlichen Einfluß übt Goethes Iphigenie auf ihre Umgebung aus? (Klassenaufsatz.) Zur Reifeprüfung Michaelis: Wie läßt sich der Ausspruch des Horaz: „nil sine magno vita labore dedit mortalibus“ auf die Geschichte des preussischen Staates anwenden? Ostern: Nr. 8. 3 St. Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung. Pütz, Übersicht der deutschen Litteratur. Müller. — **3. Latein.** Lektüre: Horatius, carm. I—II mit einigen Ausscheidungen; epod. 1, 7, 13; sat. I, 1 und 6; epist. I, 8, 10, 12, 13, 20. Durchnahme der Metra. Memoriert wurden 7 Oden. 2 St. Tacitus, Agricola. Cicero, Ausgewählte Briefe; privatim Livius XXIII cap. 1—38. Im Anschluß an die Lektüre Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe; Einübung der wichtigsten Phrasen; Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. 3 St. Grammatik und Stilistik: Wiederholungen aus der Kasuslehre (besonders Dativ und Ablativ) und aus der Syntax des Verbums (besonders Modi, Partic., Gerund., Supin.), ferner aus der Lehre vom Gebrauch der Nomina und der parataktischen Konjunktionen. 1 St. Alle 14 Tage abwechselnd Exerzit. oder Extemp., gewöhnlich im Anschluß an die Lektüre; dafür gelegentlich eine lat. Inhaltsangabe. Daneben 5 Übersetzungen aus dem Lat. in das Deutsche und 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Ellendt-Seuffert, Lateinische Grammatik. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: Thukydides, Auswahl aus B. VI und VII; Sophokles' König Oedipus mit kurzer Übersicht über die Entwicklungsgeschichte der griechischen Tragödie und die scenischen Altertümer; Platons Laches und Euthyphron mit einem Überblick über die Entwicklung der griechischen Philosophie bis auf Platon; Homers Ilias (zum Teil privatim) Ges. I—XII mit Auswahl. Überblick über den Inhalt der Ilias. Auswendiglernen von etwa 100 Versen. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen, besonders aus Xenophons Hellenika. — Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen; 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. — Wiederholungen aus Formenlehre und Syntax. 6 St. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik. Steiger. — **5. Französisch.** Lektüre: Mignet, Histoire de la Révolution Française T. 1; Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Mit der Lektüre verbundene und sonstige Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen, synonymische und sonstige Belehrungen im Anschluß an die Lektüre und die etwa monatlichen mündlichen Übersetzungen ins Französische aus Schillers historischer Prosa. Alle 3 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche; 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Reibstein. — **6. Englisch.** Lektüre: Whitman, Imperial Germany. Shakespeare, Julius Caesar. — Sprechübungen. Grammatik nach Schmidt 22—25 und 10—21 (m. A.) — Alle 4 Wochen ein Extemporale oder Diktat. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Stümcke. —

7. Hebräisch. Lektüre: Das Buch Josua mit Auslassungen. Abschnitte aus den Büchern Samuelis. Einige Psalmen. Grammatik: Nominallehre, Wiederholung der Verballehre, Syntax des Verbs. 8 schriftliche Übersetzungen aus dem hebräischen Texte mit Formenanalyse, zur Hälfte Klassenarbeiten. 2 St. Seffer, Elementarbuch. Wilken. — **8. Geschichte und Erdkunde.** Geschichte Deutschlands von der Völkerwanderung bis 1648, dazu die außerdeutschen Ereignisse und Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis. 4 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Herbst, Historisches Hilfsbuch II und III; Putzger, Historischer Schulatlas. Müller. — **9. Mathematik.** Algebra: Wiederholung des algebraischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. b. Geometrie: Vervollständigung der Trigonometrie. (Additionstheoreme). Stereometrie, nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. Alle 4 Wochen ein Extemp., jährlich 2 größere Klassen- und 2 Hausarbeiten. 4 St. Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Bd. I, 1, Bd. II, 2; Reidt, Elemente der Mathematik T. IV; Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben. Wittstein, 5stellige Logarithmen. — Aufgaben zur Reifeprüfung. Michaelis 1895: Eine Jahresrente von 1400 \mathcal{M} , die 25 Jahre zu laufen hat, soll in eine andere verwandelt werden, die 30 Jahre hindurch vierteljährlich gezahlt wird. Wie groß wird diese sein, die Zinsen im ersten Falle zu jährlich 5%, im zweiten Falle vierteljährlich zu 1% gerechnet? — Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, der Summe der beiden anderen Seiten und dem Radius des Inkreises. — An zwei unter gleichem Meridian liegenden Orten der Erde A und B wurden in demselben Augenblicke die Zenithdistanzen Z und Z' des Mars zur Zeit seiner Kulmination gemessen. Wie groß ergibt sich daraus der geocentrische Abstand des Mars, wenn der Breitenunterschied der beiden Orte $93^{\circ} 15' 26''.7$ beträgt und $Z = 68^{\circ} 14'$, $Z' = 25^{\circ} 2'$, der Erdradius = 858,7 geographische Meilen ist? — Das Volumen eines Kugelausschnitts aus dem Volumen der Kugel und dem Centriwinkel α des Achsenschnitts zu berechnen. $V = 458$; $\alpha = 47^{\circ} 0' 28''$. Ostern 1896: Jemand glaubt, seine Arbeitskraft reiche noch auf 20 Jahre aus. Er legt während dieser Zeit im Anfange eines jeden Jahres 600 \mathcal{M} auf Zinsen. Wie groß ist die Jahresrente, welche er alsdann noch 11 Jahre genießen kann, die Zinsen zu 5% gerechnet? — Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Überschneß der Summe zweier Seiten über die dritte, der Höhe der letzteren Seite und dem Radius des Inkreises. — Um die Entfernung zweier Orte A und B, welche direkt sich nicht messen läßt, zu bestimmen, hat man an der Spitze C eines Turmes, dessen Höhe CD über der gemeinschaftlichen Horizontalebene von A und B gleich h bekannt ist, den Gesichtswinkel $\sphericalangle ACB = \alpha$ und in A und B die Elevationswinkel $\sphericalangle DAC = \beta$ und $\sphericalangle DBC = \gamma$ gemessen. Wie weit ist A von B entfernt? $h = 51,73$ m; $\alpha = 15^{\circ} 12' 13''$; $\beta = 21^{\circ} 9' 18''$; $\gamma = 23^{\circ} 15' 34''$. — Ein Rhombus hat die Seite s und den spitzen Winkel α . Wie groß ist der Rauminhalt eines Cylinders, welcher diesen Rhombus zum Normalschnitt hat und in welchem Verhältnisse steht er zu dem Volumen derjenigen Kugel, deren größter Kreis dem in den Rhombus eingeschriebenen Kreise gleich ist? $s = 11,472$; $\alpha = 57^{\circ} 30' 15''$. Brandt. — **10. Physik.** Mechanik der festen Körper: Schwerpunkt, Stofs fester Körper; freier Fall, Pendel, Arbeitsgröße und lebendige Kraft. Mathematische Erdkunde. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Brandt.

Sekunda. (Ordinarius: Professor Bartsch.)

1. Religion. Heilsgeschichte des alten und neuen Bundes im Anschluß an die Lektüre ausgewählter Abschnitte der heiligen Schrift nebst Einleitung in die Bücher des Alten und Neuen Testaments; eingehendere Lektüre des Lukas-Evangeliums. Erweiternde Wiederholung des Katechismus mit zugehörigen Bibelstellen und früher gelernter Kirchenlieder und Psalmen. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Wilken. — **2. Deutsch.** Lessings Minna von Barnhelm. Ausgewählte Gedichte Schillers, Maria Stuart. Im Anschluß daran die Hauptdaten aus Schillers Leben. Proben des höfischen Epos und Auswahl aus den Gedichten Walthers von der Vogelweide; im Anschluß hieran Litteraturkunde der höfischen Poesie. Disponierübungen; freie Vorträge im Anschluß an die Lektüre. Memoriert: einige Balladen Schillers und (in II A) die Glocke. Aufsätze: 1. Der Gedankengang in den Kranichen des Ibykus. 2. Welche Bedeutung hat der erste Akt der Minna von Barnhelm? 3. Die Be-

deutung des Nordostseekanals (Ausarbeitung.) 4. Der Gedankengang in Schillers Siegesfest. 5) Klassenarbeit, für IIA: Worin ist Friedrich der Große Ludwig XIV. ähnlich, worin übertraf er ihn? für IIB: Wie erklärt es sich, daß Friedrich der Große im siebenjährigen Kriege Sieger blieb? 6 für IIA: Vergleichung des Tauchers von Schiller mit Ritter Toggenburg und dem Handschuh, für IIB: Vergleichung des Alpenjägers von Schiller mit dem Wilden Jäger von Bürger. 7. Ausarbeitung, für IIA: Disposition der Klage der Ceres, für IIB: Disposition des Eleusischen Festes. 8. Si duo faciunt idem, non est idem. 9. Klassenarbeit, für IIA: Wie erklärt sich das Unterliegen Karthagos im ersten punischen Kriege? für IIB: Wodurch wurde das Unglück Preußens im Jahre 1806 verursacht? 10. für IIA: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold, für IIB: Wer an der Grube gräbt, fällt selbst hinein. 11. Welche Bedeutung hat der dritte Akt der Maria Stuart für die Entwicklung der Handlung? 12. für IIA: Vergleichung Alexanders des Großen mit Caesar, für IIB: Drei Tage aus dem Leben Blüchers. (Thema für die Abschlussprüfung.) 3 St. Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung. Wilken. — **3. Latein.** Lektüre: Vergil, Aen. I—VI in Auswahl nach einem Kanon. Memoriert wurden 49 Verse. 2 St. Livius, XXI, 1—29; Cicero, De imp. Cn. Pomp. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Gelegentliche Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe, sowie Einübung der wichtigsten Phrasen. Im Sommer 3, im Winter 2 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre und Kasuslehre, Abschluss der Syntax des Verbums, Durchnahme der wichtigeren Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina und parataktischen Konjunktionen. Im Sommer 2, im Winter 3 St. Im Sommer alle 4 Wochen 3, im Winter wöchentliche Scripta (Exerc. und Extemp.), im Anschluss an die Lektüre; dafür alle 8 Wochen eine Übersetzung in das Deutsche; zwei deutsche Ausarbeitungen jährlich. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: IIAB Homer, Odyssee I—IV in Auswahl. Übersicht über den Inhalt der Odyssee. Memoriert wurden 62 Verse. 2 St. IIA Homer, Odyssee V—VIII. 1 St. IIB Xenophon, Hellen. I—II in Auswahl; Herodot VI, 1—22; Lysias or. XIII mit Ausscheidungen. 2 St. Grammatik: IIB Wiederholung der Formenlehre und Durchnahme der Scripta. 1 St. IIB Durchnahme der Syntax des Artikels, Pronomens, der Kasus und des Verbums. 1 St. IIB alle 14 Tage abwechselnd ein Exerc. oder Extemp. im Anschluss an die Lektüre; dafür jährlich 2 Übersetzungen in das Deutsche. IIA jährlich 4 Übersetzungen in das Griechische und 5 Übersetzungen in das Deutsche. IIB 3 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik. Bartsch. — **5. Französisch.** IIB Lektüre: Theuriot, Ausgew. Erzählungen. Scribe, Les Contes de la Reine de Navarre. Phrasensammlung. Einzelne Sprechübungen. 2 St. IIB Grammatik: Ploetz, Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Particip, Infinitiv. 1 St. IIB monatlich 1 Übersetzung ins Deutsche. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. IIB alle 14 Tage 1 schriftl. Arbeit, abwechselnd Extemporale, Diktat, Hausarbeit, Stümcke. — **6. IIA. Englisch.** Grammatik Schmidt § 1—20. Lektüre: Plate, Blossoms. Einzelne Sprechübungen. Aneignung einiger Phrasen. Alle 3 Wochen 1 Extemporale oder 1 Diktat. 2 St. Stümcke. — **7. IIB. Realabteilung. Englisch.** Lektüre: Irving, English Sketches. Gropp-Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte. 3 St. Grammatik: Gesenius II. Nomen. Sprech- und Gehörübungen, Phrasensammlungen. 1 St. Alle 4 Wochen 1 Diktat, 1 Klassen-, 1 Hausarbeit. Drei deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Stümcke. — **8. IIA. Hebräisch.** Elementarlehre, Formenlehre des Verbs, Pronomina, Zahlwörter. Übersetzung der zugehörigen hebräischen Übungsstücke. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale, zur Einübung der Formen. 2 St. Seffer, Elementarbuch. Wilken. — **9. IIA. Geschichte und Erdkunde.** Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, der römischen Geschichte bis zur Völkerwanderung. Geographische Wiederholungen. 3 Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Herbst, Hilfsbuch I; Putzger, Histor. Schulatlas. Reißstein. — **IIB. Geschichte.** Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart mit Heranziehung der notwendigsten außerdeutschen Ereignisse. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Eckertz, Hilfsbuch; Putzger, Histor. Schulatlas. Müller. — **IIB. Erdkunde.** Wiederholung der Erdkunde Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. 1 kurze Ausarbeitung in der Klasse. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie; Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas. Müller. — **10. IIB. Realabteilung. Rechnen.** Mischungs-, Münz-, Wechsel- und Wertpapierrechnung, Conto-Correnten, Warenkalkulationen. Übungen im Kopfrechnen. 3wöchentl. 1 Arbeit (1 Hausarbeit auf 2 Klassenarbeiten). 2 St. Loebnitz, Rechenbuch, Teil II. Brandt. — **11. IIA.**

Mathematik. Algebra: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, harmonische Proportionen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Lösung von Aufgaben. Geometrie: Lehre von der Ähnlichkeit, harmonische Punkte und Strahlen, goldener Schnitt. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken und regelmäßigen Figuren. 3wöchentlich 1 Arbeit (1 Hausarbeit auf 2 Klassenarbeiten). 4 St. Wittstein, Bd. I, 1 u. 2; Reidt, Teil IV; Heis, Sammlung von Beispielen u. Aufgaben. Brandt. — **IIB.** Algebra: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Der Begriff des Logarithmus und Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrie: Die Lehre vom Kreise. Verhältnisse und Proportionen unter Linien. Die Ähnlichkeit der Dreiecke. Der Kreis in einem Strahlensysteme. Berechnung des Kreisumfangs und -Inhaltes. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Definitionen der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreiecke. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. 3wöchentl. 1 Arbeit. 4 St. Wittstein, Bd. I, 1 und 2; Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben; Reidt, Teil II; Wittstein, 5stellige Logarithmentafel. Fritsch. — **12. Physik.** Die Lehre vom Magnetismus. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien und einfacher Krystallformen. Die wichtigsten Erscheinungen und Lehren aus dem Gebiete der Akustik, Optik, Wärmelehre und Elektrizität. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Fritsch.

Obertertia. (Ordinarius: Professor Reibstein.)

1. Religion. Das Reich Gottes im Neuen Testament, Lesung entsprechender Abschnitte aus den Evangelien (besonders Matthäus) und der Apostelgeschichte (c. 1—10 eingehender erklärt, die Reisen des Paulus übersichtlich behandelt). Übersicht über die Geschichte der Juden von 400 vor bis 70 nach Chr. Zusammenfassende Wiederholung des Katechismus unter Anschluß einiger der wichtigsten Unterscheidungslehren. Memoriert wurden einige Katechismussprüche, Psalmen und Teile der Bergpredigt, die früher erlernten Sprüche, Psalmen, Lieder wiederholt. 2 St. Hilfsbuch für den Unterricht in Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs. Im Anschluß an die Lektüre Belehrungen aus der Rhetorik, Poetik und Verskunst, sowie Übungen im Disponieren. Im Zusammenhang namentlich mit dem geschichtlichen Pensum wurden einzelne Abschnitte aus Schillers historischer Prosa gelesen, im letzten Quartale Wilhelm Tell. Memorieren und Deklamieren der 9 Gedichte des Kanons und Wiederholung früher gelernter. Aufsätze: 1. Ein Spaziergang zum Schwarzen Berge. 2. Der Wettlauf bei den olympischen Spielen (kurze Ausarbeitung). 3. Luther nach der Erzählung Kefslers (Freytags Bilder aus d. d. V.) 4. Wie Gudruns Befreiung vorbereitet wurde (Klassenarbeit). 5. Beschreibung einer Ferienreise. 6. Warum und wie feierten wir den 2. September 1895? 7. Der Monat Oktober. 8. Der Handschuh von Schiller (Inhaltsangabe und Charakteristik der Personen. Kürzere Ausarbeitung). 9. Die Belagerung von Alesia (nach Caesar b. g. VII) 10. Das Lob des Eisens (nach dem Gedichte von Neubeck). 11. Inhaltsangabe der 1. Szene aus Schillers Tell. 12. Wodurch wird das Schicksal der Niobe begründet? (Nach Ovid.) (Klassenarbeit). 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. Reibstein. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar, de bello Gall. I, 30—54, V, 25—58, VI, 11—30, VII, 60—90, teilweise kursorisch und extemporierend mit Einübung von Phrasen. Rückübersetzen und Auswendiglernen einzelner Kapitel; Ovidius, Metam. nach dem Lesebuche 13, 14, 15, 17, sowie teilweise 18 und 24, im ganzen etwa 600 Verse mit Auswendiglernen von etwa 30 Versen und empirischen Belehrungen über Prosodie und Verslehre. 4 St. Grammatik: Abschließende Wiederholung der Kasuslehre, erweiternde und annähernd abschließende Durchnahme der Syntax des Verbums; Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Alle 3 Wochen 1 Exerc. und 2 Extemporalien, statt letzterer 4 Übersetzungen ins Deutsche. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Geyer u. Mewes, Poet. Lesebuch; Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Süpffe, Aufgaben zu lat. Stilübungen I. Reibstein. — **4. Griechisch.** Lektüre: Xenophons Anabasis B. I—III mit Auswahl. Anleitung zur Vorbereitung unter Benutzung von Sachs' Wörterschatz zur Anab. I. Rückübersetzen. Im S.-S. 3, im

W.-S. 4 St. Grammatik: Beendigung und Wiederholung der Formenlehre. Aneignung von Vokabeln sowie der notwendigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an die Lektüre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Exercitien und Extemporalien, alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Im S.-S. 3, im W.-S. 2 St. v. Bamberg. Griech. Schulgrammatik T. I; Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch T. I. Steiger. — **5. Französisch.** Lektüre: Voltaire, Charles XII., Auswahl aus Buch 1—8; einige poetische Stücke aus dem Lesebuche. Grammatik: Die unregelmäßigen Verba (Lekt. 5—23 mit einigen Ausscheidungen), Hilfsverben. Die syntaktischen Hauptgesetze über die Wortstellung, den Gebrauch der Zeiten und Moden (Lekt. 39—55 mit einigen Ausscheidungen). Mündliches Übersetzen aus den Übungsstücken und Memorieren der zugehörigen Vokabeln sowie einiger Gedichte aus dem Lesebuche. Lese- und Sprechübungen. Alle 4 Wochen 2 Klassenarbeiten (Extemporalien, bisweilen Diktat) und 1 Exercitium. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Ploetz, Schulgrammatik; Lüdeking, Lesebuch, T. I. Reibstein. — **6. Realabteilung. Englisch.** Lektüre: Tales and Stories from Modern Writers. 3 St. Grammatik: Gesenius II; Syntax des Verbs. (1 St.) Sprechübungen. Erweiterung des Phrasenschatzes. Alle 3 Wochen 1 Diktat. 1 Haus-, 1 Klassenarbeit. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Stümcke. — **7. Geschichte.** Deutsche, besonders brandenburgisch-preussische vom Ausgang des Mittelalters bis 1740 unter Heranziehung der wichtigsten außerdeutschen Ereignisse. Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch; Putzger, Histor. Schulatlas. Reibstein. — **9. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Wiederholung von Afrika und Amerika unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 kurze Ausarbeitung in der Klasse. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie; Kirchhoff u. Kropatschek, Schulatlas. Reibstein. — **9. Realabteilung. Rechnen.** Schwierigere Aufgaben aus der Prozentrechnung. Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung. Warenberechnung. Spesen-, Gewinn- und Verlustrechnung. Gesellschaftsrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 3 Wochen 1 Arbeit (1 Hausarbeit auf 2 Klassenarbeiten). 2 St. Loebnitz, Rechenbuch, Teil II. Brandt. — **10. Mathematik.** Algebra (Sommer 1 St., Winter 2 St.); Wiederholung der Bruchrechnung, Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten, Proportionen, Potenzen mit positiven und ganzzahligen Exponenten, das Notwendige über Wurzelgrößen. Planimetrie (Sommer 2 St., Winter 1 St.); Inhaltsgleichheit und Verwandlung geradliniger Figuren, Kreislehre, Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. 4wöchentl. 1 Arbeit (1 Hausarbeit auf 2 Klassenarbeiten). 3 St. Wittstein, Bd. I, 2; Reidt, Teil I; Bardey, Aufgabensammlung. Brandt. — **11. Naturwissenschaft.** Kurzer Abriss der Anatomie des Menschen (Knochen, Muskel, Nerven, Sinnes- und Ernährungsorgane) nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Gelegentliche Bezugnahme auf die Anatomie der Wirbeltiere. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Aus dem Kapitel der mechanischen Erscheinungen: Ausdehnung, Undurchdringlichkeit, Aggregatzustände, Schwere, spezifisches Gewicht, Ruhe und Bewegung, Trägheit; von den einfachen Maschinen: Hebel, Rolle, Wellrad, schiefe Ebene. Von dem Druck der Flüssigkeiten, von den kommunizierenden Röhren, vom Gewichtsverlust der Körper im Wasser. Der Luftdruck, das Barometer, Ausdehnung der Körper durch die Wärme, das Thermometer. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Zoologie, Kurs. 5; Koppe, Anfangsgründe der Physik. Fritsch. — **12. Zeichnen.** Zeichnen von Flachornamenten nach Gipsvorlagen, Zeichnen von Blättern und Zweigen nach der Natur, Zeichnen von Geräten aller Art. 2 St. Grau.

Untertertia. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wilken.)

1. Religion. Das Reich Gottes im Alten Testament; Lesung ausgewählter Psalmen und Abschnitte aus Hiob, den Propheten Jesaias und Jeremias, Überblick über die Geschichte des Alten Bundes; Erweiterung der Landeskunde Palästinas und seiner Nachbarländer. Elemente der Bibelkunde, das Kirchenjahr. Erläuterung, bezw. Erlernung des 3. Artikels, des 3., 4. und 5. Hauptstücks mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen Sprüchen, 2 Psalmen und 2 Kirchenlieder, Wiederholung früher erlernter Sprüche und Lieder. 2 St. Hilfsbuch für den Unterricht in Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche; im Anschluß daran Belehrungen aus der Rhetorik, Poetik und Verskunst, sowie Übungen im Nachdisponieren. Memorieren und Deklamieren der 10 Gedichte des

Kanons und Wiederholung früher gelernter. Grammatik: Zusammenfassende Übersicht der Satz- und Interpunktionslehre; einzelnes vom Gebrauche der Zeiten und Modi. Aufsätze: 1. Unser Hafen. 2. Die Entwicklung eines Samenkorns. 3. Des Sängers Lohn (nach „Arion“ und „Simonides“). 4. Die Bedeutung der olympischen Spiele (nach dem Lesestück 248). 5. Die 25jährige Jubelfeier der Schlacht bei Sedan in Stade (Klassenarbeit). 6. Karl der Große als Förderer des Christentums. 7. Vom Nutzen der Nadelhölzer. 8. Hochwasser; Schilderung der Flut vom 6.–8. Dezember (Klassenarbeit). 9. Gott läßt sich nicht spotten (nach den Gedichten „Belsazar“ und „Das Glück von Edenhall“). 10. Warum töten wir Tiere? (Klassenarbeit). Dazu 3 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Hopf und Paulsiek, Abt. für Tertia und Untersekunda. Grau. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar, de b. Gallico I, 1–29, II, III, IV, 1–19 unter Benutzung von Ranckes Präparation mit Einübung von Phrasen, Rückübersetzen und Auswendiglernen einzelner Kapitel. 4 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, Wiederholungen und annähernder Abschlufs der Kasuslehre, Erweiterung der Lehre von der Syntax des Verbums. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Alle 4 Wochen 1 Exerc. und 3 Extemp., dafür alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus Caesar, 3 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; P. R. Müller und M. Müller, Übungsstücke im Anschluß an Caesar, T. I. Wilken. — **4. Griechisch.** Lektüre erst im Winter geschieden von der Grammatik. Schreib- und Leseübungen. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Verba auf μ , dabei die Hauptsachen der Lautlehre. Einübung durch auswählende Lektüre und Rückübersetzen aus dem Lesebuche, Übersetzen ins Griechische, mündliche und schriftliche Formenbildung. Im Anschluß hieran Vokabellernen. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, vom 2. Quartal an alle 4 Wochen 2 Extemporalien und 1 Exercitium. 6 St. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik I; Büchenschütz, Lesebuch. Müller. — **5. Französisch.** Lektüre: Lüdeking, Teil I. 1 St. Grammatik: Ploetz Elementarbuch: avoir, être. Die 4 Konjugationen. Die persönlichen u. reflexiven Fürwörter; die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Sprechübungen mit Hilfe von Wandbildern (l'Automne, la Ville). Einzelne Memorierübungen. Alle 4 Wochen 1 Diktat, 1 Extemporale oder 1 Hausarbeit. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Stümcke. — **6. Realabteilung. Englisch.** Vorkursus der Aussprache nach Gesenius I. Lese-, Sprech-, Memorierübungen, Übersetzungen nach Gesenius I. Kap. 1–12. Lektüre: Übersetzung der zusammenhängenden Stücke im Anhang des Lehrbuches. Lernen einzelner Gedichte, Sprechübungen, auch mit Hilfe von Wandbildern. 5 St. Alle 3 Wochen 1 Diktat, 1 Extemporale, 1 Hausarbeit. Gelegentlich eine kl. Ausarbeitung. Stümcke. — **7. Geschichte.** Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters unter Heranziehung außerdeutscher Ereignisse von allgemeiner Bedeutung. Wiederholung der Zahlen der griechischen und römischen Geschichte. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Putzger, Histor. Schulatlas. Müller. — **8. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 kurze Ausarbeitung in der Klasse. 1 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, Teil II; Kirchhoff u. Kropatschek, Schulatlas. Fritsch. — **9. Realabteilung. Rechnen.** Zusammengesetzte Regeldeutri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Die Prozentrechnung, ihre Anwendung auf Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 4 Wochen eine Klassen- oder Hausarbeit. 1 St. Loebnitz, Rechenbuch, Teil II. Fritsch. — **10. Mathematik.** Algebra (1 St.): Die Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen ganzen Zahlen und Brüchen, nebst Anwendung derselben auf die Lösung einfacher Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie (2 St.): Wiederholung und Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre vom Viereck, Parallelogramm und Trapez. Geometrische Örter. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Lösung von Aufgaben. 4wöchentl. 1 Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. Reidt, Teil I u. II; Bardey, Aufgabensammlung. Brandt. — **10. Naturbeschreibung.** Sommer: Botanik: Beschreibung einiger noch nicht behandelter Angiospermen, Gymnospermen und Kryptogamen, sowie ihrer morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge, verbunden mit Belehrungen über Pflanzenkrankheiten. Das natürliche System unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Pflanzen. Einige ausländische Kulturpflanzen. Übungen im schematischen Zeichnen. Winter: Zoologie: Tausendfüße, Spinnen, Krebse; die niederen Tierklassen. Übersicht über die wichtigsten Typen und Klassen des natürlichen Systems unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Tiere. 3 kurze Aus-

arbeiten in der Klasse. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Botanik, Kursus 4, der Zoologie, Kursus 3 und 4. Fritsch. — **12. Zeichnen.** Perspektivische und projektivische Darstellung einfacher Körper und Gebrauchsgegenstände. 2 St. Grau.

Quarta. (Ordinarius: Professor Fritsch.)

1. Religion. Wiederholung der Geschichten des Alten und Neuen Testaments mit einfacher Übersicht über die Geschichte des jüdischen Volkes und Orientierung auf deren Schauplatz auf der Grundlage des Lesebuches. Die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung des 1. u. 2. Hauptstückes mit den Sprüchen. Erläuterung und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen 18 Sprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes und von 4 Kirchenliedern. Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder. 2 St. Schul-Klix, Bibl. Lesebuch, Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre: Übungen im ausdrucksvollen Lesen und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuches mit Übungen in zusammenhängender Wiedergabe des Gelesenen. Auswendiglernen und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons. Wiederholung der in VI u. V gelernten. Grammatik: Orthographische Wiederholungen, Erweiterung der Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktion; starke und flache Flexion. Im Anschlusse hieran 12 Diktate, 11 Aufsätze, 3 Anarbeitungen in der Klasse. 3 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I, 3; Regeln und Wörterverzeichnis. Grau. — **3. Latein.** Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Epaminondas unter Benutzung von Holzweissigs Präparation. Auswendiglernen von einzelnen Stellen, von Phrasen und Vokabeln. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Im Sommer 3 St., im Winter 4 St. Grammatik: Hauptregeln über die Syntax der Kasus, die Orts- und Zeitbestimmungen und die Präpositionen nebst den wichtigsten Grundregeln der übrigen Syntax. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, besonders auch durch die conj. periph. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Alle 4 Wochen 3 Extemporalien und 1 Exerc.; halbjährlich 3 schriftl. Übersetzungen ins Deutsche, 3 deutsche Anarbeitungen in der Klasse. Im Sommer 4 St., im Winter 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann, Übungsbuch für Quarta. Sander. — **4. Französisch.** Propädeutische Unterweisung in der Aussprache durch Sprechleübungen an dem Wörter- und Satzstoff Lekt. 1—34; Erlernen der ersten Elemente der Grammatik nach Lekt. 35—74. Erlernen von Vokabeln, Übersetzen großenteils nach dem Gehör, orthographische und Sprechübungen. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche, von denen einige auswendig gelernt wurden. Alle 4 Wochen 2 Extemporalien, 1 orthogr. Diktat und 1 Exerc. 4 St. Ploetz, Elementarbuch. Sander. — **5. Geschichte.** Griechische Geschichte: Ergänzende Wiederholung der sagenhaften Vorgeschichte, Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders d. Gr. Orientierung über die Geographie Alt-Griechenlands. Römische Geschichte: Wiederholung der sagenhaften Vorgeschichte bis zu den Samniterkriegen; Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. Orientierung über die Geographie Alt-Italiens. 3 kurze Anarbeitungen in der Klasse. 2 St. Jäger, Hilfsbuch. Fritsch. — **6. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas. Entwerfen von Kartenskizzen. 3 kurze Anarbeitungen in der Klasse. 2 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II; Kirchhoff u. Kropatschek, Schulatlas. Fritsch. — **7. Rechnen.** Dezimalrechnung, auch Erklärung und Einübung des abgekürzten Verfahrens in der Multiplikation und Division. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und mit Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Übungen im Kopfrechnen. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Klassen- oder Hausarbeit. 2 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch. Fritsch. — **8. Mathematik.** Einleitender geometrischer Anschauungsunterricht. Lehre von den geraden Linien, Winkeln, Parallelen und vom Dreieck. Anleitung zur methodischen Lösung von Konstruktionsaufgaben des Dreiecks und Lösung solcher Aufgaben. Im 2 Semester alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil II. Fritsch. — **9. Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibung von etwa 28 Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau unter besonderer Berücksichtigung der Getreidearten und der deutschen Giftpflanzen; Erweiterung der morphologischen Begriffe und Begründung derselben durch Entwicklungsgesetze; Lebenserscheinungen der Pflanzen. Beginn der Aufstellung des natürlichen Pflanzensystems. Übungen im schematischen Zeichnen. Im Winter: Zoologie: Vergleichende Beschreibung des Körperbaus und der Entwicklung der Insekten und einiger anderer Gliedertiere mit

Erläuterung ihrer Lebenserscheinungen und wichtigsten morphologischen Verhältnisse; Charakteristik einiger Insektenordnungen. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Botanik Kursus 3, der Zoologie Kursus 3. Fritsch. — **10. Zeichnen.** Kreis, Rosette, regelmäßiges Fünfeck, regelmäßiges Blatt, Ellipse, Spirale, Flächenornament. 2 St. Grau.

Quinta. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Müller.)

1 Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstückes mit den zugehörigen Sprüchen; Erklärung und Erlernung des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärung nebst 20 zugehörigen Sprüchen. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen Liedern. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechten. — **2. Deutsch.** Übungen im verständnisvollen Lesen und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit Übungen im Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons und Wiederholung der in VI gelernten. Grammatik: Orthographische Übungen. Wiederholung und Abschluß der Lehre vom einfachen erweiterten Satze und den Wortklassen; die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes mit den zugehörigen Interpunktionsregeln. Im Anschluß hieran alle 4 Wochen 3 Klassendiktate und 1 schriftliche Nacherzählung meist in der Klasse. 2 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I, 2; Regeln und Wörterverzeichnis. Rechten. — **3. Latein.** Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre; die Hauptsachen der unregelmäßigen Formenlehre. Im Anschluß an das mündliche Übersetzen aus dem Übungsbuche Vokabellernen, Rückübersetzen, paradigmatische Übungen, Ableitung syntaktischer Elementarkenntnisse (einige besondere Kasusverwendungen, Gebrauchsweise bestimmter Konjunktionen, Infinitiv- und Participialkonstruktionen) und alle 4 Wochen 3 Extemporalien und 1 Exerzitium. 9 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann, Übungsbuch für Quinta. Müller. — **4. Geschichte.** Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Rechten. — **5. Erdkunde.** Wiederholte und weitere Einführung in das Verständnis des Globus, des Reliefbildes und der Karte. Physische und politische Erdkunde Deutschlands, einschließlich Deutsch-Österreichs und der Niederlande. Wiederholung der oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche. Anleitung zum Entwerfen leichter Skizzen. 2 St. Kirchoff, Erdkunde für Schulen T. I; Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Rechten. — **6. Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen, Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Wiederholung der deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Wöchentlich 1 schriftliche Klassenarbeit. 4 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch. Rechten. — **7. Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik: Vorführung und vergleichende Beschreibung von etwa 50 einheimischen Pflanzen von teilweise schwierigeren Verhältnissen zur Bildung des Gattungs- und Familienbegriffs unter gleichzeitiger Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter: Zoologie: Betrachtung und vergleichende Beschreibung von etwa 25 Wirbeltieren aller Klassen mit Belehrungen über ihre Lebensweise und Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Botanik Kurs. II., der Zoologie Kurs. II. Rechten. — **8. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Henze, Schreibhefte. Rechten. — **9. Zeichnen.** Rechteck, Quadrat, Figuren im Quadrat, Teilung des rechten Winkels in 2, 4 gleiche Teile, Sternfiguren, Teilung des rechten Winkels in 3, 6 gleiche Teile, das gleichseitige Dreieck, das regelmäßige Sechseck, der Kreis, Figuren im Kreise. Die 8-, 6-, 5-teilige Rosette. 2 St. Grau.

Sexta. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sander.)

1. Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments und 5 Festgeschichten des Neuen Testaments. Durchnahme des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; einfache Wortklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe nebst 20 zugehörigen Sprüchen und 4 Kirchenliedern. 3 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechten. — **2. Deutsch.** Lektüre: Übungen im geläufigen und sinn-gemäßen Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit Erklärung und Anleitung zur Wiedererzählung des Gelesenen. Auswendiglernen und Deklamieren der 12 Gedichte des Kanons. Grammatik: Die Arten der Hauptsätze; die Gliederung des einfachen Satzes mit seinen wichtigsten Erweiterungen und den ersten Elementen der Interpunktion; die 9 Wortklassen mit bestimmten leichteren Unterarten; empirische Übersicht über das Flexionssystem, Rektion der Präpositionen. Orthographische

Übungen. Wöchentlich 1 Diktat, namentlich zur Befestigung der Orthographie. 3 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I, 1. Sander. — **3. Latein.** Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Im Anschluss an das mündliche Übersetzen aus dem Übungsbuche Vokabellernen, Rückübersetzen, Memorier- und paradigmatische Übungen, sowie wöchentlich eine Klassenarbeit, gegen Ende des Schuljahrs abwechselnd mit Exerctien. 8 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann, Übungsbuch für Sexta. Sander. — **4. Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte unter Ausgehen von der Gegenwart. 1 St. Sander. — **5. Erdkunde.** Geographische Grundbegriffe. Regierungsbezirk Stade. Provinz Hannover. Deutschland. Europa. Übersicht über die Erdoberfläche. Globuslehre. 2 St. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Rechten. — **6. Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übung in der dezimalen Schreibweise. Zeitrechnung. Die einfachsten dezimalen Rechnungen. Wöchentlich 1 Klassenarbeit. 4 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch. Rechten. — **7. Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik: Vortührung und Beschreibung von etwa 25 einheimischen, bestimmten Familien angehörigen Pflanzen einfachen Baues mit Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter: Zoologie: Betrachtung und Beschreibung von etwa 25 Säugetieren und Vögeln aller Ordnungen mit Erläuterung der einfachsten zoologischen Grundbegriffe und Belehrungen über die Lebensweise dieser Tiere. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. I, der Zoologie Kurs. I. Rechten. — **8. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Henze, Schreibhefte. Rechten.

Von der Teilnahme am evangelischen **Religionsunterrichte** waren wegen Teilnahme am Konfirmanden-Unterrichte für je eine Stunde wöchentlich 7 Schüler der IIIB entbunden.

Technischer Unterricht.

1. Leibesübungen. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 180, im Winter 172 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 7, im Winter 7.	im Sommer 2, im Winter 3.
Aus anderen Gründen:	— —	im Sommer 1, im Winter 1.
Zusammen:	im Sommer 7, im Winter 7.	im Sommer 3, im Winter 4.
Also von der Gesamtheit der Schüler	im Sommer 3,88%, im Winter 4,00%.	im Sommer 1,66%, im Winter 2,34%.

Es bestanden bei 7 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 26, zur größten 53 Schüler.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt, die vom Reallehrer Grau erteilt wurden. **Abt. 1:** I u. II. Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstabübungen, schwierigere Übungen an allen Geräten. Spiel. — **Abt. 2:** IIIA, IIIB. Frei-, Ordnungs- und Eisenstabübungen, Übungen an allen Geräten. Spiel. — **Abt. 3:** IV. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, leichtere Übungen am Reck, Bock, Klettertau und an der Leiter. Spiel. — **Abt. 4:** V u. VI. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, Übungen am Reck, Klettertau und an der Leiter. Spiel.

Die Anstalt benutzt im Sommer — unbeschränkt — zum Turnen und Spielen einen ca. 2625 m großen Turnplatz, der etwa 15 Minuten vom Mittelpunkte der Stadt entfernt ist; im Winter wird in der etwa 3 Minuten von der Schule entfernten Turnhalle des Männerturnvereins in vorher vereinbarten Stunden geturnt.

Turnspiele werden im Sommer in der Regel in der letzten Hälfte jeder dritten Turnstunde geübt. Am Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittag fanden sich etwa 20% der Schüler zu freiwilligem Turnspiel und zum Turnen auf dem Turnplatz ein. Im Winter vereinigten sich einerseits Primaner und Sekundaner, andererseits Ober- und Untertertianer zu freiwilligem Turnen in der Turnhalle am Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittag von 2–3 bzw. 3–4 Uhr.

Zum **Baden und Schwimmen** bestehen 3 Anstalten in der Nähe der Stadt. Das Schwimmen wird von seiten der Schule nicht beaufsichtigt. Als Freischwimmer bezeichneten sich 61 Schüler, 35,67% der Gesamt-Schülerzahl. Schwimmen können außerdem 60 Schüler; 28 hatten es im letzten Jahre erlernt. 50 Schüler können nicht schwimmen.

2. Gesang. Abt. 1: I, II. Kenntnis der Bafsnoten. Einstimmige Choräle und Lieder; Lieder für vierstimmigen Männerchor; Tenor- und Bafsstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 2 u. 3. — **Abt. 2:** IIIA, IIIB, IV. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder. Erweiterte Notenkenntnis; Sopran- und Altstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 1 u. 3. — **Abt. 3:** V. Fortsetzung der Notenkenntnis von VI. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 1 u. 2. Damm, Liederbuch. — **Abt. 4:** VI. Kenntnis der Violinnoten von c bis g. Taktarten u. s. w. 12 leichtere einstimmige Choräle und ebenso viele einstimmige Volkslieder. 2 St. Damm, Liederbuch. Die 80 Kirchenlieder. Bösche.

3. Wahlfreies Zeichnen. Eine Abteilung I u. II. Zeichnen nach Flachornamenten, Kopieren von Flächenornamenten. Zeichnen nach der Natur. Projektion, Perspektive, Schattenkonstruktion. Es nahmen teil im Sommer 23 Schüler (aus I 5, II 10, IIIA 7, IIIB 1); im Winter 18 Schüler (aus I 3, II 8, IIIA 6, IIIB 1). 2 St. Grau.

4. Zusammenstellung der im Schuljahre 1896/97 zu gebrauchenden Lehrbücher, Texte u. s. w.

Bei den mit * bezeichneten Büchern versteht sich der Preis für das gebundene Exemplar.

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Auf- lage.	Preis M.	Klassen.								
Religion.	Lutherische Bibel						IV	III B	III A	II B	II A	I
	Novum testamentum graece. Text von Teubner, Leipzig . . .	4	2,25									I
	*Otto Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet und erweitert von Dr. G. A. Klix. Berlin bei Oehmigke	34	1,70	VI	V	IV	III B	III A				
	*W. A. Hollenberg, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht in Gymnasien. Berlin bei Wiegandt & Grieben . . .	42	3,—							II B	II A	I
Die achtzig Kirchenlieder. Stade bei Steudel		0,10	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I		
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten.											
	*Teil I, Abt. 1, neu bearb. von Muff. Berlin bei G. Grote	37	2,—	VI								
	* > I, > 2, > > > > > > > > > > > > > >	37	2,20		V							
	* > I, > 3, > > > > > > > > > > > > > >	37	2,40			IV						
	* > II, > 1, > > > > > > > > > > > > > >	21	2,50				III B	III A				
	Goethe, Hermann und Dorothea									II B		
	Schiller, Jungfrau von Orleans, Gedichte									II B		
	Herder, Cid. Empfohlen wird die Ausgabe von Reichel. Wien und Prag bei Tempsky		0,80							II B		
	Uhland, Herzog Ernst von Schwaben									II B		
	Goethe, Gedichte, Götz von Berlichingen										II A	
Schiller, Wallenstein										II A		

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Auf- lage.	Preis M.	Klassen.									
	Das Nibelungenlied, Ausgabe von Legerlotz. Bielefeld-Leipzig bei Velhagen & Klasing		0,80										IIA
	Das deutsche Volkslied. Auswahl von Matthias. Bielefeld-Leipzig bei Velhagen & Klasing		0,75										I
	Klopstock, Oden												I
	Lessing, Emilia Galotti, Laokoon												I
	Goethe, Egmont, Tasso												I
	Schiller, Räuber, Fiesko												I
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preuß. Schulen. Berlin bei Weidmann	2	0,15	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I		I
	*Pütz, Übersicht der Geschichte der deutschen Litteratur. Leipzig bei Bädeker	7	1,10										I
Latein.	*Ellendt-Seuffert, Lateinische Grammatik. Berlin bei Weidmann	38	2,50	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I		I
	Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, neue Ausgabe von J. H. Müller. Ausgabe B. Leipzig bei Teubner.												
	*Teil I	2	1,40	VI									
	* » II	2	1,80		V								
	* » III	2	2,—			IV							
	P. R. Müller und M. Müller, Übungsstücke zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische im Anschluß an Caesars gall. Krieg. Halle bei Niemeyer. Teil I	3	0,80				III B						
	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Karlsruhe bei Groos. Teil I	19	3,20					III A					
	Caesar, bell. gall., von Rud. Menge, Gotha bei Perthes Bändch. 1, 2	6	1,30				III B						
	Bändch. 1, 2, 3	6	1,30					III A					
	Krafft und Ranke, Präparation zu Caes. gall. Kriege. Hannover, Norddeutsche Verlagshandlung. Heft 4 u. 6	2	0,75										
	Geyer und Mewes, Poetisches Lesebuch. Berlin bei Enslin	2	0,60				III B						
	Livius, B. XXII, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,60					III A					
	oder von Luterbacher, Gotha bei Perthes, Ausgabe b.	3	1,20								II B		
	Cicero, Reden gegen L. Sergius Catilina von Hachtmann, Gotha bei Perthes, Ausgabe b.	4	1,—								II B		
	Vergil, Aeneis I—VI, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,90								II B		
	oder von Brosin, Gotha bei Perthes, Ausgabe b, drei Bdchn.	4 resp. 3	4,40								II B		
	Sallust, De bello Jugurth., entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,45									II A	
	oder von Schmalz, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	3	1,20										
	Cicero, Rede für den Dichter Archias, von Strenge, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	1	0,60									II A	
	Cicero, Rede gegen Q. Caecilius von Hachtmann, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	1	0,45									II A	
	Vergil, Aeneis VII—XII, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,90									II A	
	oder von Brosin, Gotha bei Perthes, Ausgabe b, zwei Bdchn.	2 resp. 1	3,70									II A	
	Tacitus, Annales I—II, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,75										I
	oder von Pützner, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	2 resp. 1	1,20										I

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Auf- lage.	Preis M.	Klassen.										
Grie- chisch.	Cicero, Rede gegen Verres IV—V, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,45											
	oder von Hachtmann, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	1	2,50											
	Caesar, De bello civili, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,60											
	oder von Menge, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	1	2,40											
	Horatius, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,75											
	oder von Nauck-Krüger, Leipzig bei Teubner	II resp. I	5,85											
	v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik. Berlin bei Jul. Springer. Teil I	23	1,60							III B g.	III A g.	III B g.	II A	I
	„ II	23	0,80									III B g.	II A	I
	Büchschütz, Griechisches Lesebuch. Berlin bei Oehmigke	5	1,70							III B g.				
	Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Berlin bei Jul. Springer. Teil I	9	1,20							III B g.	III A g.			
	Teil II	11	2,—									III B g.		
	Xenophon, Anabasis, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1	0,75								III A g.	III B g.		
	oder von Hansen, Gotha bei Perthes, Ausgabe b, Bd. 1 u. 2	3 resp. 2	2,40								III A g.			
	Bd. 2	2	1,20									III B g.		
	Sachs, Wörterschatz zu Xenoph. Anabasis I, Heft I. Berlin bei Fröhlich	1	0,50								III A g.			
	Xenophon, Hellenika, Text, Leipzig bei Teubner	1	0,90									III B g.		I
	Homer, Odyssee I—VIII, entweder Text, Leipzig b. Teubner, Bd. 1	1	0,75									III B g.		
	oder von Weck, Gotha bei Perthes, Ausg. b, Heft 1—3	1	3,—											
	Herodot. B. I, entweder Text, Leipzig bei Teubner	2	0,75										II A	
	oder von Abicht, Leipzig bei Teubner	4	1,80											
Lysias, Rede XII u. XXV, entweder Text, Leipzig bei Teubner	2	1,20				II A								
oder von Ranckenstein, Berlin bei Weidmann	9	1,50												
Homer, Odyssee XIII—XXIV, entweder Text, Leipzig b. Teubner	1	0,75				II A								
oder von Ameis-Hentze	8	2,70												
Demosthenes, Olynth. I und in Philipp. III, entweder Text, Leipzig bei Teubner, zwei Bdch.	1	1,50												
oder von Sörgel, Gotha bei Perthes, Ausg. b, zwei Bdch.	4 resp. 2	3,—					I							
Platon, Apologie u. Kriton von Bertram, Gotha b. Perthes, Ausg. b	2	1,—					I							
Homer, Ilias XIII—XXIV, entweder Text, Leipzig bei Teubner.														
Teil II	1	0,75					I							
oder von Stier, Gotha bei Perthes, Ausg. b, 4 Hefte	1	5,50					I							
Sophokles, Antigone von Kern, Gotha bei Perthes, Ausg. b	3	1,—					I							
Fran- zösisch.	*Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache nebst Anhang. Berlin bei F. A. Herbig	40	1,75	IV	III B									
	*Plötz, Französische Schulgrammatik. Berlin bei F. A. Herbig	32	3,20			III A	II B	II A						
	Lüdeking, Französ. Lesebuch, Teil I. Mainz bei Kunze	21	1,75		III B									
	Dhombres u. Monod, Biographies Historiques. Leipzig bei Renger	4	1,—			III A								
	Verne, Christophe Colomb. Leipzig bei Renger	1	1,—			III A								
	Ausgew. Erzählungen (V. Textausgabe). Leipzig bei Renger	1	0,60				II B							
	Scribe et Delavigne, Le Diplomate (XIV. Textausg.). Leipzig bei Renger	1	0,60				II B							

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Auf- lage.	Preis M.	Klassen.					
Eng- lisch.	Töpffer, La Bibliothèque de mon Oncle. Bielefeld u. Leipzig bei Velhagen u. Klasing	1	1,—						IIA
	Augier et Sandeau, Le Gendre de Mons. Poirier. Leipzig bei Seemann	1	1,—						IIA
	Guizot, Histoire de la République d'Angleterre et de Cromwell. Abt. 1. Berlin bei Weidmann	1	1,80						I
	Racine, Mithridate. Ausg. B. Leipzig und Bielefeld bei Velhagen & Klasing	1	0,75						I
	Gesenius-Regel. Engl. Sprachlehre. Halle bei Gesenius	3	3,50			III B r.			IIA
	*Gesenius, Gramm. der engl. Sprache. Halle b. Herm. Gesenius	10	3,20				III A r.	III B r.	
	Immanuel Schmidt, Elementarbuch der engl. Sprache. Berlin bei Haude & Spener	11	2,—						I
	*Plate, Blossoms from the English Literature. Dresden bei Ehlermann	14	1,60						IIA
	Marryat, Settlers in Canada. Halle bei Gesenius	2	1,60			III A r.			
	Massey, In the Struggle of Life. Leipzig bei Spindler	1	1,—					III B r.	
	Irving, Tales of the Alhambra. Leipzig bei Renger	2	1,10					III B r.	
	Irving, The Sketch Book. Bielefeld-Leipzig bei Velhagen & Klasing. (Lieferung 47 A.)	1	1,—						I
	Shakespeare, Macbeth. Leipzig bei Renger	1	1,60						I
	He- bräisch.	Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache, bearbeitet von Hauschild. Leipzig bei Brandstetter	9	4,50					IIA
Hebräische Bibel, Ausg. der Brit. Bibelgesellschaft.			3,20						I
Ge- schichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Wiesbaden bei C. H. Kunzes Nachfolger	19	1,10		IV				
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. Wiesbaden bei Kunze	19	1,70			III B	III A	II B	
	Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. Wiesbaden bei Kunze.								
	Teil I, Alte Geschichte. Ausgabe für Gymn.	16	2,—						IIA I
	» II, Geschichte des Mittelalters	13	1,80						I
» III, Geschichte der neueren Zeit	14	1,90						I	
Erd- kunde.	Putzger, Historischer Schulatlas. Leipzig b. Velhagen & Klasing	19	2,70			III B	III A	II B	IIA I
	Kirchhoff, Erdkunde f. Schulen. Halle, Waisenhaus. *Teil I	1	0,75		V				
	» II		2,—		IV	III B	III A	II B	IIA I
	*Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Leipzig bei Wagner & Debes	34	1,70	VI	V				
Rechnen.	Kirchhoff-Kropatscheck, Schulatlas. Leipzig bei Wagner & Debes	11	5,—		IV	III B	III A	II B	IIA I
	Harms und Kallius, Rechenbuch. Oldenburg bei Stalling	16	2,75	VI	V	IV			
Mathe- matik.	*Löbnitz, Rechenbuch, Teil II. Hildesheim bei Gerstenberg	13	1,30			III B r.	III A r.	III B r.	
	Reidt, Die Elemente der Mathematik. Berlin b. Grote. *Teil I	7	1,60			III B	III A		
	* » II	12	2,50		IV	III B	III A		
	* » IV	7	2,40						IIA

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Auf- lage.	Preis M.	Klassen.													
Natur- wissen- schaften.	Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Hannover bei Hahn. *Teil I, 1	13	2,30														
	* » 1, 2	13	2,30										IIB	IIA	I		
	*Bardey, Aufgabensammlung. Leipzig bei Teubner	18	3,20										IIB	IIA	I		
	*Heis, Sammlung von Aufgaben. Köln bei Du Mont-Schauberg	72	3,50										IIB	IIA	I		
	Wittstein, 5stellige Logarithmentafeln. Hannover bei Hahn	11	2,—										IIB	IIA	I		
	Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Berlin bei Winkelmann & Söhne.																
	Heft I	12	1,40	VI	V												
	» II	9	1,20			IV		IIB									
	Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Heft I	10	1,40	VI	V												
	» II	9	1,20			IV		IIB									
	» III	5	1,20											IIIA			
	Koppe, Anfangsgründe der Physik. Essen bei Bädeker	19	4,80											IIIA	IIB	IIA	I
Singen.	Damm, Liederbuch für Schulen. Hannover bei Steingräber		0,60	VI	V	IV		IIB		IIIA							
Schrei- ben.	Henze, Schönschreibhefte für Schüler; à Heft		0,10	VI	V												
Empfohlen werden:																	
	Heinichen, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, 1887	5	7,50										IIB	IIA	IIB	IIA	I
	Benseler, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch.	9	8,—												IIB g.	IIA	I
	Autenrieth, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten	7	3,50												IIB g.	IIA	I
	Sachs, Encyclopädisches franz.-deutsches Wörterbuch (Schulausg.)	50	13,50										IIB	IIA	IIB	IIA	I
	Thiemo-Preufser, Krit. Wörterbuch der engl. und deutschen Sprache, Teil I. Neue reich vermehrte Stereotyp-Auflage		12,50														I
	Gesenius, Hebräisch-chaldäisches Handwörterbuch, 1890	11	17,50														I

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1895.

1. 4. Juni. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 24. April 1895, betreffend die jährliche Feier des Gedenktages der Reformation.
2. 20. Juni. Mitteilung eines Min.-Erl. vom 5. Juni 1895: Schülern, die nach erfolgter Versetzung nach Obersekunda die Schule zu verlassen beabsichtigen, kann, wenn die getroffene Berufswahl dies rechtfertigt, eine vorläufige Bescheinigung über die bestandene Abschlußprüfung ausgestellt werden.
3. 30. November. Mitteilung eines Min.-Erl. vom 18. November 1895, betreffend die Feier der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches am 18. Januar 1895.
4. 16. Dezember. Drei Exemplare des Werkes von Theodor Lindner: »Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands«, zu dessen weiterer Verbreitung in Schulen und in der Armee Seine Majestät der Kaiser eine Summe von 25000 Mark zu bewilligen geruht, werden der Anstalt zur Verteilung an würdige Schüler überwiesen.

1896.

5. 6. Januar. Zuzolge eines Min.-Erl. vom 13. Dezember 1895 werden der Anstalt 5 Exemplare der Festrede des Generals von Mischke, gehalten bei der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmales auf dem Schlachtfelde von Wörth, zur Verteilung an würdige Schüler bei Gelegenheit der am 18. Januar 1896 zu veranstaltenden Schulfeier überwiesen.
6. 13. Januar. Mitteilung eines Min.-Erl. vom 24. Dezember 1895: Schüler, die sich, ohne die Anstalt zu verlassen, der Prüfung vor einer Königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige zu unterziehen beabsichtigen, haben davon dem Direktor zu näherer Prüfung bzw. Entscheidung rechtzeitig vorher Anzeige zu machen.
7. 30. Januar. Mitteilung eines Min.-Erl. vom 23. Januar 1896, wodurch die Teilung der Sekunda in eine obere und untere Abteilung für das Schuljahr 1896/97, sowie die Berufung eines wissenschaftlichen Hilfslehrers genehmigt wird.
8. 15. Februar. Zum 1. April d. J. wird Herr G. Schüler zu Hannover als wissenschaftlicher Hilfslehrer an die hiesige Anstalt berufen.

Empfohlen wurden:

- »Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Königlich Preussischen Eisenbahn-Direktionen, 6. Auflage, 1. April 1895«.
- »Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands« von Theodor Lindner. Berlin, Asher & Co.¶
- »Einfluß der Seemacht auf die Geschichte« von A. T. Mahan. Übersetzung für die Redaktion der Marine-Rundschan.
- »Aus dem Leben Kaiser Wilhelms« von L. Schneider. Merseburg, Paul Steffenhagen.
- »Topographischer Führer durch das nordwestliche Deutschland« von Dr. F. G. Hahn. Leipzig, Veit & Co.
- »Schulausgabe der Denkmäler griechischer und römischer Skulptur«. München, Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft.
- »Der alte Fritz in fünfzig Bildern für Jung und Alt« von C. Röchling und R. Knötel. Berlin, Paul Kittel.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1895/96 begann am 23. April, die Pfingstferien dauerten vom 2. bis 5. Juni, die Sommerferien vom 7. Juli bis zum 5. August, die Herbstferien vom 29. September bis zum 14. Oktober, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 2. Januar. — Am 31. Mai, 20. Juni, 22. und 23. August sowie am 3. September wurde der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht, am 14. Juni wegen der Berufs- und Gewerbezahlung der ganze Unterricht ausgesetzt.

Beim Schlusse des Schuljahres 1894/95 schied aus dem Lehrerkollegium der Oberlehrer Herr Trenkner, um eine Lehrstelle an dem Realprogymnasium zu Otterndorf zu übernehmen, nachdem er 4 Jahre lang mit Eifer und Pflichttreue unserer Anstalt seine Kräfte gewidmet hatte. Unsere besten Wünsche begleiteten ihn in seinen neuen Wirkungskreis. An seine Stelle trat der Oberlehrer Herr Stümcke, bis dahin am Realprogymnasium in Otterndorf tätig.*)

Durch Beurlaubung waren 4 Lehrer in 5 Fällen für im ganzen 11 Tage, darunter der Direktor wegen Teilnahme an der 7. Direktoren-Versammlung der Provinz für 3 Tage, durch Krankheit 6 Lehrer in 7 Fällen für im ganzen 29 Tage dem Unterrichte entzogen. Unter den Schülern war der Gesundheitszustand ein befriedigender.

*) Ferdinand H. Stümcke, geboren zu Gr.-Burgwedel bei Hannover am 7. Dezember 1856, besuchte die Realschule I. O. zu Goslar, studierte von Ostern 1877 bis Michaelis 1881 in Leipzig und Göttingen, bestand die Prüfung pro fac. doc. Michaelis 1881, war von Neujahr bis Ostern 1882 als Kandidat, sodann bis zum 1. April 1883 als wissenschaftlicher Hilfslehrer und bis Michaelis 1887 als ordentlicher Lehrer am Königl. Realprogymnasium in Nienburg a. W. tätig. Dann an das Königl. Realprogymnasium zu Otterndorf versetzt, gehörte er diesem an, bis er Ostern 1895 an das Königl. Progymnasium zu Stade berufen wurde.

Am 27., 28. und 29. Juni fand eine Revision der Lehranstalt durch den Kgl. Provinzial-Schulrat, Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Haeckermann, statt.

Ein seitens der Schule geplanter Ausflug wurde durch die Ungunst des Wetters verhindert. Die Erinnerungstage des 15. Juni, 18. Oktober und 9. März wurden in den einzelnen Klassen durch Ansprachen der Lehrer begangen, für den 22. März wird diese Feier am Tage zuvor stattfinden.

Der Sedantag wurde durch einen Schulakt im Saale des Norddeutschen Hofes gefeiert; auch beteiligte sich die Schule an dem zur Feier des Tages veranstalteten Festzuge und Volksfeste.

Die Feier der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches am 18. Januar wurde, nachdem den einzelnen Klassen die Bedeutung des Tages von den Ordinarien dargelegt worden war, durch einen gemeinsamen Schulakt begangen und hierbei zugleich von dem Direktor die von den vorgesetzten Behörden überwiesenen Bücher (s. S. 18 f., II, 4 u. 5) an die von dem Lehrerkollegium ausgewählten Schüler verteilt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch einen Schulakt mit Deklamationen und ein- und mehrstimmigen Gesängen gefeiert; die Festrede des Herrn Oberlehrers Stümcke enthielt einen Rückblick auf die Jahre des Unglücks unseres Vaterlandes mit Hinweis auf die jetzige Stellung des Deutschen Reiches.

Schriftliche Reifeprüfungen fanden statt vom 13. bis zum 17. August und vom 20. bis zum 24. Januar, die bezüglichen mündlichen Prüfungen unter dem Vorsitze des Kgl. Provinzial-Schul- und Geheimen Regierungsrates, Herrn Dr. Haeckermann, am 23. September und am 11. Februar, schriftliche Abschlussprüfungen vom 10. bis 14. September sowie am 27. Februar und am 2., 3., 4. und 6. März, die mündliche Abschlussprüfung des Michaelistermines unter Vorsitz des Direktors am 25. September; die mündliche Abschlussprüfung des Ostertermines soll ebenfalls unter Vorsitz des Direktors am 20. März abgehalten werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Frequenz und deren Veränderung während des Schuljahres.

	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	4	5	9	25	25	20	23	21	30	162
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1894/5	1	—	1	4	1	—	1	—	—	8
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	8	13	21	14	17	18	24	—	129
3 ^b . > > Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	2	5	2	2	15	26
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1895/6	8	8	13	29	19	27	26	29	21	180
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	3	—	1	1	—	1	1	2	1	10
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . > > Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	5	8	12	28	19	26	25	27	20	170
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1896	5	8	12	27	19	26	25	27	22	171
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 (Jahre, Mon.)	19,6	18,4	17,1	16,10	15,7	14,6	13,3	11,7	10,8	—

* Den Realabteilungen der U. II, O. III und U. III, in welchen die griechischen Lektionen durch englischen und Rechen-Unterricht ersetzt werden, gehörten im Sommerhalbjahre bezw. 8, 7, 6, im Winterhalbjahre bezw. 7, 7, 6 Schüler an.

2. Die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	168	6	—	6	111	63	6
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	158	6	—	6	103	61	6
3. Am 1. Februar 1895	159	6	—	6	104	61	6

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1895 15, Michaelis 3 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen
Ostern 1, Michaelis 1 Schüler.

3. Die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten Michaelis 1895:

Lfd. No.	Namen	Tag und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf.
					auf dem Gymnasium Jahre	in Prima Jahre	
1	Fritzsch Heinrich Wilhelm Karl	6. Februar 1877 Stade	evang.	Professor am Gymnasium Stade	9½	2½	Rechtswissenschaft.
2	Klaus Friedrich Heinrich Louis Max	17. April 1876 Stade	luth.	† Taubstummenlehrer Osnabrück	10½	2½	Elektrotechnik.
3	Ranke Friedrich Wilhelm	24. April 1875 Höhen, Kreis Jork	luth.	Schiffsbaumeister Höhen	10½	2½	Philologie.
Ostern 1896:							
4	Dreyer Adolf Jakob	28. Juni 1876 Twielenfleth, Kreis Jork	luth.	Pastor Hollern, Kreis Jork	7	2	Offizier.
5	Dubbels Joachim Karl Johann	13. Dezember 1876 Dornbusch, Kreis Kehdingen	luth.	Organist und Lehrer Altengamme b. Bergedorf, Bundesstaat Hamburg	7½	2	Theologie.
6	Ebmeier Karl Friedrich Ernst	18. September 1876 Hannover	luth.	Verwaltungsgerichts- direktor, Stade	10	2	Rechtswissenschaft.
7	Gärtner Erhard Friedrich Emil Paul Adolf	20. Dezember 1877 Campe, Kreis Stade	luth.	Prokurist Stade	9	2	Chemie.
8	Ramm Johann Georg	19. November 1874 Schöneworth bei Freiburg, Kreis Kehdingen	luth.	Guts- u. Ziegeleibesitzer Schöneworth	7	2	Rechtswissenschaft.

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

3. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden von dem Königl. Ministerium: Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven, Bd. 61–63; — Gemfs, Die Schulorthographie vom Jahre 1880 und die deutsche Presse in der Gegenwart; — von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Zeitschrift für den historischen Verein für Niedersachsen, Jahrg. 1895; — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, herausgeg. von v. Schenkendorf und Schmidt, Jahrg. IV; — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preußen, Bd. 45; — einige kleine Universitätsschriften; — von dem Ratsgymnasium zu Osnabrück: Festschrift zur Jubiläumsfeier 1895; — von dem Lehrerkollegium: Blätter für höheres Schulwesen 1895; — Monatsschrift für deutsche Beamte 1895; — von dem naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen des Vereins, Bd. XIII, Heft 2 u. Bd. XV, Heft 1; — von Herrn Justizrat Wyneken: Koppmann, Karl Ernst Herm. Krause, Biographische Skizze.

Gekauft wurden die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen; — Zeitschrift für das Gymnasialwesen; — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; — Deutsche Litteraturzeitung; — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; — Berliner philol. Wochenschrift; — v. Sybel, Historische Zeitschrift; — Hoffmann, Zeitschrift für den mathem. und naturwissenschaftl. Unterricht; — Naturwissenschaftliche Rundschau; — Monatsschrift für das Turnwesen; — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; — die fälligen periodischen Schriften: Fries und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge, 42–46; — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, IX; — Bibliotheca philologica classica 1894; — Bibliotheca philologica, herausgeg. von Blan, Jahrg. 45, 3–4; 46, 1–4; 47, 1–2; — Monatshefte der Comenius-Gesellschaft, Bd. IV; — ferner: Bellermann, Schillers Dramen, Tl. II; — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. IV; — Kümmerle, Encyclopädie der evangelischen Kirchenmusik, Lief. 37–40; — Gesundheitsbüchlein, bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamt; — Leitfaden für den Turnunterricht in den Preussischen Volksschulen; — Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms I., Bd. 1–3; — Paulig, Friedrich Wilhelm II., König von Preußen; — Keller, G., Die Leute von Seldwyla, Bd. 1–2; — Fock, Catalogus dissertationum philologicarum classicarum; — Thimme, Die inneren Zustände des Kurfürstentums Hannover unter franz. westf. Herrschaft, Bd. 1–2; — Schanz, Beiträge zur historischen Syntax der griech. Sprache, Bd. IV, Heft 3; — Ulrici, Shakespeares dramatische Kunst, Tl. 1–3; — Hahn, Topographischer Führer durch das nordwestl. Deutschland; — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, Bd. I, Abteil. 1 und Bd. II–IV; — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Jahrg. XVI, Tl. 1–2; — Friedrich, Q. Horatius Flaccus, Philol. Untersuchungen; — Neue, Formenlehre der lat. Sprache, 3A, Bd. III, Lief. 7–9; — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. IV, Abt. 1, Hälfte 2, Lief. 11; Bd. IX, Lief. 3–5; Bd. XII, Lief. 6; — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 44, 46, 47, 48; — Lindner, Geschichte des deutschen Volkes, Bd. 1–2; — Sachs-Villatte, Supplement zum encyclopädischen Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache; — Homers Odyssee, erklärt von Ameis-Hentze, Bd. 1–2; — Anhang zu Homers Odyssee von Ameis-Hentze, Heft 1–4; — Homers Ilias, erklärt von Ameis-Hentze, Bd. 1–2; — Anhang zu Homers Ilias von Ameis-Hentze, Heft 1–8; — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. VI (von v. Simon); — Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie der klass. Altertumswissenschaft, Bd. II, Hälfte 1.

Die Verwaltung führte Hr. Professor Bartsch.

2. Schülerbibliothek.

Geschenkt wurden von Hrn. Geheimrat Haeckermann: Evers, der Krieg von 1870–1871.

Gekauft wurden: Kurschat, Hans, der Liliputanerfürst; — Lindner, Der Krieg gegen Frankreich; — Höcker, Lederstrumpfgeschichten; — Werner, Märchen aus 1001 Nacht; — Pliminger, Hebels ausgewählte Erzählungen; — Hübner, Maiglöckchen, Veilchen und Kornblumen; — Thiele, E. M. Arndt; — Ruls, Jahrbuch der Natur; — König, Deutsche Litteraturgeschichte; — Simrock, Die Edda; — Reichner, Gute Beispiele für die Jugend; — Landsberg, Streifzüge in Wald und Flur; — Röchling u. Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer Dr. Sander.

3. Historisch-geographische Sammlung.

Gekauft wurden: Bamberg, physikalische Wandkarte von Deutschland für mittlere und obere Klassen; — Stieler, Handatlas in 95 Karten.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer Dr. Müller.

4. Physikalische Sammlung.

Gekauft wurden: Eine Dynamo-Maschine; — ein Akkumulator; — eine Glühlampe mit Stativ
Die Verwaltung führte Hr. Professor Brandt.

5. Naturalien-Sammlung.

Geschenkt wurden von dem Untertertianer Gerling ein Exemplar von *Pelias berus* in Spiritus; — von dem Quartaner Tiedemann ein Kasuarei.

Gekauft wurden je eine Metamorphosenreihe in Alkohol von *Culex pipiens*, *Phryganea striata*, *Libellula quadrimaculata* und *Pyrrhocoris apterus*; ferner je ein Blütenmodell von *Juniperus communis* und *Alnus glutinosa*.

Die Verwaltung führte Hr. Professor Fritzsche.

6. Sammlung für den Zeichenunterricht.

Geschenkt: von Herrn Bierbrauereibesitzer Reese ein Bierfäßchen.

Gekauft: 7 Gebrauchsgegenstände für das freie Zeichnen.

Die Verwaltung führte Hr. Reallehrer Grau.

7. Sammlung der Anschauungsmittel.

Gekauft: 2 Cybulski'sche Tafeln (römische Soldaten); — 3 Hölzel'sche Wandbilder (Frühling, Herbst, Stadt); — 1 Langl'sches Bild (Strafsburger Münster).

Die Verwaltung führte der Direktor.

8. Geräte für den Turnunterricht.

Geschenkt: von dem Königl. Ministerium ein Satz Spielgeräte, bestehend aus: 3 Schleuderbällen, 6 Schlagbällen, 6 Schlaghölzern, 12 Gummibällen, 4 Filzbällen, 1 Ballnetz.

Gekauft: 6 Gere, 1 Fußball.

Die Verwaltung führte Hr. Reallehrer Grau.

9. Sammlung für den Gesangunterricht.

Gekauft: Kriegeskotten, Sedanlied für Männerchor mit Klavierbegleitung; — Boesche und Linnarz, Auswahl von Liedern für deutsche Schulen. Heft I—IV.

Die Verwaltung führte Hr. Seminarlehrer Boesche.

Geschenkt wurde ferner von dem Königl. Regierungs-Baumeister Herrn von Borries ein Bild des weiland Königl. Generalsuperintendenten Saxer, der von 1822 bis 1829 sieben und ein halbes Jahr Lehrer an der Anstalt gewesen. Für dieses wie für alle anderen der Anstalt im Laufe des Schuljahres zugewendeten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank derselben aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Sanders'schen Pensionsstiftung für Witwen der Lehrer an den Gymnasien zu Stade und Verden erhielten im Rechnungsjahre 1895 sechs Witwen, bzw. deren Nachkommen, Pensionen. Zur Verteilung gelangten die im Jahre 1894 erwachsenen Zinsen des in $3\frac{1}{2}$ prozentigen Obligationen der hannoverschen Landes-Kreditanstalt angelegten und 16950 \mathcal{M} betragenden Kapitals der Stiftung im Gesamtbetrage von 593,46 \mathcal{M} . Die Verwaltung führte Hr. Professor Bartsch.

2. Von den 6 für bedürftige und würdige auswärtige Schüler des Gymnasiums, auch für Söhne einheimischer Witwen bestimmten Freitisch-Stipendien zu einem Jahresbetrage von je 171,30 \mathcal{M} kamen 4 durch Ablauf der zweijährigen Verleihungsperiode zur Erledigung; dieselben wurden nach Anhörung des Lehrerkollegiums auf Vorschlag des Direktors von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium an zwei Obersekundaner, einen Untersekundaner und einen Obertertianer des Gymnasiums verliehen.

3. Aus der Hedwig-Dorotheen-Stiftung des weiland Forstmeisters v. d. Busche, bestimmt für solche Schüler der Gymnasien in den Herzogtümern Bremen und Verden, welche sich dem Studium der evangelischen Theologie zu widmen gedenken, wurde von dem Königl. Konsistorium zu Stade einem Sekundaner des Gymnasiums ein Stipendium von 210 \mathcal{M} für das Jahr 1895/96 bewilligt.

4. Auf Vorschlag des Direktors nach Anhörung des Lehrerkollegiums befreite das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium von der Zahlung des Schulgeldes für das Sommerhalbjahr 11 Schüler ganz, 10 zur Hälfte, für das Winterhalbjahr ebenfalls 11 Schüler ganz, 10 zur Hälfte. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 1920 \mathcal{M} .

VII. Mitteilungen an die Eltern und Pensionsgeber der Schüler.

Der Unterricht des Schuljahres wird am 28. März geschlossen; das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 14. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen aufzunehmender Schüler nimmt der Unterzeichnete in den Vormittagsstunden des 11. April in dem Amtszimmer im Gymnasialgebäude entgegen. Das für die Anmeldung Erforderliche weisen die Anmeldeformulare nach, welche durch den Schulwärter oder auf brieflichem Wege durch den Direktor kostenlos verabfolgt werden. Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 13. April, morgens 8 Uhr im Schulgebäude statt. Die Aufzunehmenden haben sich für dieselbe mit Schreibmaterialien zu versehen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1896/7.

	Schluss des Unterrichts.	Wiederbeginn des Unterrichts.
1. Osterferien	Sonnabend, den 28. März	Dienstag, den 14. April.
2. Pfingstferien	Sonnabend, den 23. Mai	Donnerstag, den 28. Mai.
3. Sommerferien	Sonnabend, den 4. Juli	Dienstag, den 4. August.
4. Herbstferien	Sonnabend, den 26. September	Dienstag, den 13. Oktober.
5. Weihnachtsferien	Sonnabend, den 19. Dezember	Dienstag, den 5. Januar 1897.

Es wird daran erinnert, daß die häusliche Arbeitszeit, welche die Schule durch ihre Aufgaben in Anspruch nehmen will, für Schüler mittlerer Begabung von normalem Kenntnisstande, die zugleich die Vorbereitung der Hausaufgaben in der Klasse aufmerksam ausnutzen, wochentäglich in VI und V 1, in IV und IIIB annähernd 2, in IIIA und IIB $2\frac{1}{2}$, in IIA und I 3 Stunden beträgt und daß die Schüler von VI bis IIIA einschl. zur Führung von Aufgabenbüchern verpflichtet sind, welche den Angehörigen eine Kontrolle ermöglichen.

Der Unterzeichnete nimmt wie früher Anlaß auf die Gefahren hinzuweisen, die einerseits mit unvorsichtigem Baden, Schlittschuhlaufen oder Spielen am Wasser und in Kähnen, andererseits mit dem Besitze und unvorsichtigen Gebrauche von Waffen aller Art, namentlich aber Schusswaffen, für Schüler verbunden sind. Insbesondere wird folgender Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten an sämtliche Provinzial-Schulkollegien vom 11. Juli 1895 hier bekannt gegeben:

»Durch Erlaß vom 21. September 1892 — U II 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen, hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

2. Von den 6 für bedürftige einheimischer Witwen bestimmt kamen 4 durch Ablauf der zweijährigen Probezeit nach Anhörung des Lehrerkollegiums an zwei Obersekundaner, eine

3. Aus der Hedwig-Klasse für solche Schüler der Gymnasien der evangelischen Theologie zu Obersekundaner des Gymnasiums

4. Auf Vorschlag des Provinzial-Schul-Kollegium vorzugsweise ganz, 10 zur Hälfte, für das gesamte Schulgeldbefreiung

VII. Mitteilungen

Der Unterricht des Schuljahres beginnt am Dienstag, den 14. April, morgens 8 Uhr. Die Unterzeichneten in den Vormittagen gegen. Das für die Anmeldung der Schüler durch die Schulwärter oder auf briefliche Anfragen. Pension für auswärtige Schüler.

Die Aufnahmeprüfung findet am 1. September. Die Aufzunehmenden haben sich

Ferien

- 1. Osterferien 21/22
- 2. Pfingstferien 23/24
- 3. Sommerferien 25/26
- 4. Herbstferien 27/28
- 5. Weihnachtsferien 29/30

Es wird daran erinnert, dass die Schüler in Anspruch nehmen werden, gleich die Vorbereitung der Klassenarbeiten in IV und IIIB annehmen. Die Schüler von VI bis IIIA werden durch die Angehörigen eine Kontrolle

Der Unterzeichnete nimmt die Aufsicht über das vorsichtige Baden, Schlittschuhlaufen, Besitze und unvorsichtigen Gebrauch von Feuerwaffen verbunden sind. Insbesondere sind die Angehörigen und Medizinal-Angelegenheiten zu beachten. Gegeben:

»Durch Erlaß vom 21. April 1897 hat das Provinzial-Schul-Kollegium auf den erschlafften Gymnasialbadeanstalt ereignet. Die Kameraden seiner Klasse erschaffen. Am Jahres Ende bereitet wurde.

Gymnasiums, auch für Söhne bedürftiger Eltern Beträge von je 171,30 M. Dieselben wurden nach Anhörung des Provinzial-Schul-Kollegium des Gymnasiums verliehen. Der Direktor v. d. Busche, bestimmt, welche sich dem Studium des Gymnasiums zu Stade einem Konsistorium zu bewilligt.

Das Gymnasium befreite das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium Sommerhalbjahr 11 Schüler zu 10 zur Hälfte. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiung

Über der Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 14. April, morgens 8 Uhr. Die Unterzeichneten in den Vormittagen gegen. Das für die Anmeldung der Schüler durch die Schulwärter oder auf briefliche Anfragen. Pension für auswärtige Schüler.

Die Aufnahmeprüfung findet am 1. September. Die Aufzunehmenden haben sich

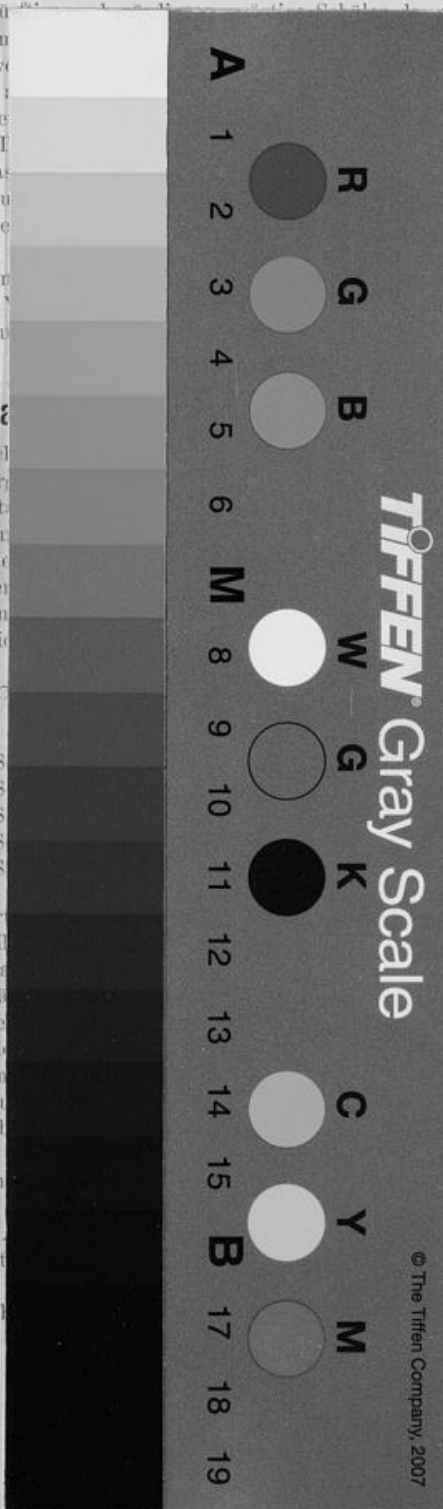
1896/7.

- 1. Beginn des Unterrichts. 14. April.
- 2. Osterferien 21. April.
- 3. Pfingstferien 28. Mai.
- 4. Sommerferien 4. August.
- 5. Herbstferien 13. Oktober.
- 6. Weihnachtsferien 5. Januar 1897.

Die Schüler werden durch ihre Aufnahmeprobe in dem Kenntnisstande, die zu dem Ende, wochentäglich in VI bis IIIA 3 Stunden beträgt und das die Schüler verpflichtet sind, welche

reisen, die einerseits mit unvorsichtigem Baden, Schlittschuhlaufen, Besitze und unvorsichtigen Gebrauch von Feuerwaffen, für Schüler der geistlichen, Unterrichtsverwaltung. Am 11. Juli 1895 hier bekannt

Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium hat in jenem Jahre auf einer öffentlichen Salonpistole von einem Schüler sein Leben vor der Zeit ein



Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schufs traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, sodafs der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern ihres Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dafs sie bei der Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen, unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein mufs.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dafs Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiefswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken mufs, dafs es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Falle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dafs dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Schließlich wird auch folgender Auszug aus dem Circular-Erlasse vom 29. Mai 1880, betreffend das Unwesen geheimer Schülerverbindungen, hier wiederum zur Kenntnis der Angehörigen und Pensionsgeber der Schüler gebracht. »Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dafs dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden; aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen mufs, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dafs es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen.....

Noch ungleich größer ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.«

Stade, den 17. März 1896.

Der Königliche Gymnasial-Direktor.

Dr. Steiger.